

# Diätpille erobert die CH!

---



Willi Näf ist freier Autor, Texter und Kabarettist und lebhaft im Baselbiet und im Appenzellerland. [www.willinaef.ch](http://www.willinaef.ch)

Foto: m.à.d.

Ich werde alt. Fünfzig. Und offenbar stuft das Internet mich nun ein als hörbehindert. Es schreit mich beim Surfen nämlich immer öfter an. Einfach so, päng: «Diätpille erobert die CH!» Mit Ausrufezeichen. Die denken, ich höre nicht mehr scharf beim Lesen. Also schreiben sie lauter. Das ist so logisch wie der Optiker, der mit kurzsichtigen Kunden deutlicher spricht.

Die Eroberung der Schweiz durch Diätpillen habe ich nicht einmal mitbekommen. Das Alter, vermutlich. Zeitlebens fürchtet man Russen, Islamisten und Juso, und dann stehen Diätpillen vor den Toren der Hauptstadt und man merkt's nicht. Bewaffnet sind sie «mit fünffacher Schlankkraft!!» Das ist sicher ein biologischer Kampfstoff, der mit zwei Ausrufezeichen detoniert. Und es kommt noch schlimmer: «Welche Wohntrends uns 2019 drohen!» Drohen! Bedroht von Wohntrends, erobert von Pillen, mein Vaterland steht in einem Zweifrontenkrieg. Wenn ich das nächste Mal einem Wohntrend begegne, renne ich davon.

Der Befehlston geht mir auch auf den Wecker. «Entdecke das neue UPC TV!» Entdecke! Zackzack, such Waldi, such! Ich bin doch kein Dackel. Das wüsste ich. Das Internet befiehlt mir auch ständig, was ich zu gewinnen habe. «Gewinne Tickets für *Dirty Dancing*!» Ich habe *Dirty Dancing* schon gesehen, ich bin ja verheiratet. Muss ich nicht nochmal haben. Das Stück, meine ich. Wobei, die Heirat eigentlich auch nicht. Wozu eine neue Heirat, wenn die alte noch funktioniert, auch ohne *Dirty Dancing*.

Und dann all diese Pseudo-Persönlichkeitstests: Welches Essen passt zu deiner Persönlichkeit, welches Mu-

sikstück bist du, welcher Baum bist du? Dabei weiss das Internet ja schon alles. «Diese 10 Typen leben in deiner Nachbarschaft». Selbst über meine Nachbarn ist es informiert. Und meine Empfindungen kennt es schon bevor ich sie habe: «Gleich wirst du dich uralt fühlen – Diese Songs werden dieses Jahr 20!» Da wäre auch noch «das wichtigste Video, das du jemals sehen wirst!» Na, das ist ein Versprechen für die Jahrzehnte, die noch vor mir liegen. Unwichtige Videos.

Das Internet duzt ungefragt. Und es verhält sich äusserst aufdringlich. «Entdecke die beliebtesten Sextoys. Egal wie viele Orgasmen du hast, es können nie zu viele sein.» Blödsinn. Mir gnüegelets nach dreissig Stück. Inzwischen haben selbst seriöse Medien wie srf.ch ihre Gürtellinie auf Kniehöhe gesenkt: «Das PMS – Wenn dich dein Uterus killt: 9 Bilder, die dieses Gefühl exakt beschreiben.» Das PMS – prämenstruelles Syndrom – kenne ich (wie gesagt, ich bin verheiratet), aber meine Gebärmutter fiel mir bislang nie auf durch besondere Gewaltbereitschaft. Warum also diese Kriegssprache? «Wie Nancy Pelosi mit einem einzigen Satz Trump zerstörte!» Wow. Hat sie ihn erschossen, erdolcht, gesprengt? Gut, vielleicht hat sie ihn wirklich zerstört. Er hat seit vier Minuten nichts mehr getwittert.

Diese als Text verkleideten Klick-Köder sind so laut wie dumm. Alle. Laut ist immer dumm. In der Politik, im Internet, im Zugabteil nebenan – ich habe noch nie einen intelligenten Schreihs getroffen. Vielleicht erfindet mal jemand eine Noise-Cancelling-Lesebrille fürs Internet. Wenn die uns beim Surfen alle Krawalltitel, Krawalltexte und Krawallclips ausblendet, sind unsere Displays fast nur noch weiss und still. Da könnten wir das Internet auch gleich ausschalten.

Hmh. Eigentlich könnten wir das jetzt schon.